

Stellungnahme zum TH-Wahlergebnis

(st.) - In ersten Stellungnahmen äußerten sich gestern die Listenföhrer der Professorengruppe (Schultz, Liste 1 und Weigler, Liste 2) gegenöber dem „Tagblatt“ zum Ergebnis der Konventswahlen. Auch der RCDS und die Demokratische Alternative gaben einen kurzen Kommentar.

Professor Schultz: „Ich bin zufrieden mit dem Ergebnis. Meine Gruppe konnte ihre Position im wesentlichen halten, obwohl die Gesamtzahl der Wahlberechtigten stark angestiegen war.“ Wenn man den Anstieg der Stimmen um 18 für die Liste sehe, könne man sogar sehr zufrieden sein, zeige sich daraus doch, daß auch jöngere Professoren, von der Linie, die seine Liste vertrete, angezogen würden.

Professor Weigler: „Da ich erst heute von einer Reise zurückgekommen bin, kann ich nicht noch nicht ausführlich äußern. Ich sehe jedoch einen erfreulichen Trend zu mehr Sachlichkeit.“

Dr. Marianne Viefhaus (Informationsreferat) sah die Möglichkeit einer Koalition zwischen den Listen Weigler und Teschner, da beide auf dem Boden des HUG stünden. Diese beiden Gruppen würden dann zusammen die Professoren-Mehrheit im Konvent bilden.

Berthold Müller (RCDS): „Wir haben mit einem deutlichen Vorsprung der DA gerechnet. Aber auch unser Ergebnis ist besser ausgefallen, als wir erwartet hatten.“

Stier (DA): „Die Tatsache, daß die DA als jöngste Gruppe auf Anhieb die stärkste Fraktion geworden ist, zeigt, das unsere Vorstellungen bei einem großen Teil der Studenten erfolgreich angekommen sind.“

Erste Ergebnisse der Fachbereichswahlen

(st) — Die ersten Teilergebnisse der Wahlen zu den Fachbereichskonferenzen an der THD liegen aus den Fachbereichen 1 (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften) und 16 (Maschinenbau) bereits vor.

Danach konnte die Demokratische Alternative (DA), die erstmals bei TH-Wahlen auftrat, 93 Stimmen (26,12 Prozent) auf sich vereinigen, während die gemäßigt-konservativen unabhängigen Fachschaften 223 Stimmen (62,64 Prozent) erhielten. Der MSB Spartakus schließlich erhielt 40 Stimmen (11,4 Prozent). Sie Sitzverteilung wird danach wie folgt aussehen: Unabhängige Fachschaften 7, DA 3 und MSB Spartakus 1 Sitz. Bei den ersten Wahlen vor zwei Jahren erhielten im Fachbereich 1 die Basisgruppen drei und die Wirtschaftsingenieure der Korporationen einen der damals vier Sitze. Im Fachbereich 16 (Maschinenbau) konnten die Konstruktive Mitte 235 und die Unabhängigen Maschinenbauer 229 Stimmen erhalten. Im Jahr 1971 fielen hier fünf Sitze an die Fachschaftsliste und eine an den RCDS.

Knapp die Hälfte der Studenten wählte

Erste Ergebnisse der TH-Konventswahlen / Leichte Verschiebung bei Professorenlisten

(st.) - Die jetzt abgeschlossenen Wahlen zu Konvent, Senat und Fachbereichskonferenzen der TH Darmstadt — es waren die zweiten nach der Einführung des neuen Universitätsgesetzes — haben einige bemerkenswerte Ergebnisse gebracht. Vorerst liegen nur die Ergebnisse der Konventswahlen vor. Mit den Ergebnissen der Fachbereichskonferenz-Wahlen wird erst am Wochenende

gerechnet, da der Auszählungsmodus hier etwas komplizierter ist. Die Mitglieder des Senats aus den Gruppen der Dozenten und der wissenschaftlichen Bediensteten werden von ihren Gruppen, die der Studenten vom Studentenparlament gewählt. Außer bei den Studenten war die Wahlbeteiligung bei allen anderen Gruppen sehr hoch.

Während sich von den 247 (1971: 171) stimmberechtigten Professoren 223 (160), d. h. 90,28 Prozent (1971: 93,6), an den Wahlen beteiligten und auch die Dozenten sowie die wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bediensteten, die nach dem Wahlgesetz vorgeschriebene 50prozentige Beteiligung (Quorum) überschritten haben — genaue Ergebnisse lagen bei den drei letzten Gruppen noch nicht vor — fiel die Wahlbeteiligung der Studenten sehr mager aus: von 8262 (ohne die Doppelwähler) stimmberechtigten Studenten beteiligten sich nur 3781 an den Wahlen, so daß sie nur 45,76 Prozent (1971: 65,5 Prozent) erreichten (und damit nach der Quorumbestimmung nur 75 Pro-

zent der ihnen zustehenden Sitze erhalten). Das bedeutet, daß die Studenten statt der 30 für sie vorgesehenen Sitze nur 23 besetzen können.

Bei den Professoren, die drei Listen aufgestellt hatten, gab es eine Verschiebung. Während die Liste 1 (Schultz), die 1971 80 Stimmen (50 Prozent) erhielt, diesmal 98 (43,9 Prozent) bekam, stimmten 62 Professoren (1971: 52), d. h. 27,8 Prozent (gegenüber 1971 32,5 Prozent) für die Liste 2 (Weigler). Die Liste 3 (Teschner, 1971: Güther) erhielt 63 Stimmen (28 Prozent) gegenüber 1971 28 Stimmen (17,5 Prozent).

Die neue Sitzverteilung im Konvent wird danach wie folgt aussehen: Liste 1

14 Sitze (1971: 14); Liste 2 8 Sitze (1971: 9) und Liste 3 8 Sitze (1971: 4 Sitze).

Nach der Umstellung auf die neue Personalstruktur an der THD ist die Zahl der Konventsmitglieder auf 90 erhöht worden (je 30 Professoren und Studenten sowie je zehn Dozenten, wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Bedienstete).

Bei den Studenten ergibt sich folgendes Bild: Liste 1 (SHB) 20,7 Prozent (1971: 12,9 Prozent); Liste 2 (MSB-Spartakus) 9,9 Prozent (1971 trat der MSB nicht auf); Liste 3 (Demokratische Alternative) 28,9 Prozent (1971 war die DA nicht vertreten); Liste 4 (RCDS) 25,1 Prozent (im Jahre 1971 trat der RCDS mit einigen Unabhängigen als Progressive Mitte auf und gewann 19,3 Prozent); Liste 5 (Zentralrat) 15,2 Prozent (1971 vertraten die jetzt nicht aufgestellten Listen der Basisgruppen mit 31,8 Prozent und die Fachschaftsliste mit 29 Prozent in etwa die politische Richtung des Zentralrats. Der Wahlblock freiheitlich-demokratischer Studenten (NPD-nahe), der 1971 2,1 Prozent der Stimmen auf sich vereinigte, hatte auf eine Kandidatenliste verzichtet.